



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de la sécurité, des institutions et du sport
Service de la géoinformation
Centre de compétence géomatique (CC GEO)

Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport
Dienststelle für Geoinformation
GIS-Fachstelle (CC GEO)

Rapport

Autor MAXCOL
Datum 22.01.2026

Strategie Geoinformation GIS-VS

Informationen über die Umsetzung des Aktionsplans 2025

1. Einleitung

Die vom Staatsrat Anfang 2024 verabschiedete Strategie für Geoinformation basiert auf einer klaren Vision: «Eine föderative und kohärente Geoinformation, von der Verfügbarkeit bis zur Inwertsetzung für alle».

Sie stützt sich auf vier strategische Achsen (oder Handlungsfelder):

- Kohärenz und Zuverlässigkeit von Geodaten
- Verfügbarkeit und Austausch der Geodaten (Valorisierung)
- Förderung der Geoinformation
- Innovation und Entwicklung

Der Aktionsplan 2025, der in Fortführung des Aktionsplans 2024 ausgearbeitet wurde, zielte darauf ab, die ersten Erfolge zu konsolidieren und konkrete Fortschritte in diesen vier Bereichen zu erzielen. Dieser Bericht enthält eine Zusammenfassung der im Jahr 2025 erreichten Ziele, damit die erzielten Fortschritte bewertet und die Prioritäten für künftige Aktionspläne festgelegt werden können.

2. Handlungsfeld 1: Kohärenz und Zuverlässigkeit von Geodaten

Dieses Handlungsfeld zielt unter anderem darauf ab, ein einheitlich definiertes Datenmodell zu verwenden, um die Interoperabilität mit den anderen Datennutzern zu gewährleisten. In diesem Jahr wurde eine Massnahme im Bereich der Verwendung der Metadaten definiert (1-25-01).

Die Massnahme wurde, mit einem Bericht zur aktuellen und zukünftigen Situation, umgesetzt. Im Jahr 2025 wurden gezielte Anstrengungen unternommen, um die Qualität und Vollständigkeit der auf geocat.ch veröffentlichten Metadaten zu verbessern und damit die entsprechenden Ziele der kantonalen Strategie zu unterstützen.

3. Handlungsfeld 2: Verfügbarkeit und Austausch von Geodaten (Valorisierung)

Dieses Handlungsfeld hat unter anderem zum Ziel, einen einheitlichen Zugangspunkt für Geoinformationen im Wallis anzubieten.

Die erwarteten Ergebnisse sind ein neues (Such-) Portal, das in das kantonale Geoportal (geo.vs.ch) integriert ist, sowie eine dazugehörige Bedienungsanleitung.

Massnahme: «Einen einzigen Einstiegspunkt / ein einziges Einstiegssystem anbieten, das den Zugangsstandards entspricht» (2-25-01) ist teilweise umgesetzt. Anstatt ein neues Portal zu erstellen, wurde im bestehenden Portal eine neue Suche implementiert. Sie basiert auf der API von geocat, wodurch die bereits im Rahmen des Handlungsfelds 1 (Metadaten) unternommenen Anstrengungen, nutzbringend wiederverwendet werden können. Da die Benutzeroberfläche ausreichend intuitiv ist, ist keine Bedienungsanleitung erforderlich. Momentan ist diese Suche in der Testumgebung umgesetzt und wird bald auch im produktiven Umfeld einsetzbar sein.

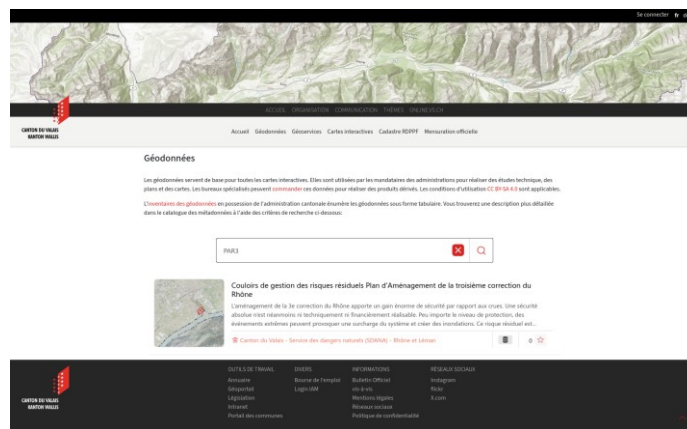


Abbildung 1: Screenshot der neuen Suchfunktion auf dem kantonalen Geoportal

Ein Vorschlag zur Neugestaltung des Geoportals wurde ebenfalls erarbeitet. Er soll im Laufe des Jahres 2026 umgesetzt werden.

Eine weitere Massnahme zielt darauf ab, eine automatische Benachrichtigung bei der Aktualisierung der Datenquellen für die «Abonnenten» einzurichten (2-25-02).

Das erwartete Ergebnis ist eine RSS-URL, die in das Geoportal integriert ist, sowie die dazugehörige Dokumentation.

Die Massnahme wurde nicht umgesetzt. Ein RSS-Feed wird mit der neuen Version der API geocat.ch verfügbar sein, die im ersten Quartal 2026 eingeführt wird. Der Link und die Dokumentation werden anschliessend in das Geoportal integriert. Diese Massnahme wird für 2026 übernommen.

Eine Massnahme wurde im Bereich der Bereitstellung eines Geodatenkatalogs definiert (2-25-03).

Die Massnahme wurde wie folgt umgesetzt. Anstelle der im Aktionsplan 2025 erwähnten Lösung ArcGIS Hub wurde beschlossen, [geocat](#) zu verwenden, um nur eine einzige Metadatenquelle beizubehalten. Dank seiner API bietet geocat ein hohes Potenzial für die Inwertsetzung und Anpassung, sei es auf Ebene des Geoportals, wie zuvor erwähnt, oder auf der neuen Schweizer Geoplattform [swissgeo.ch](#).

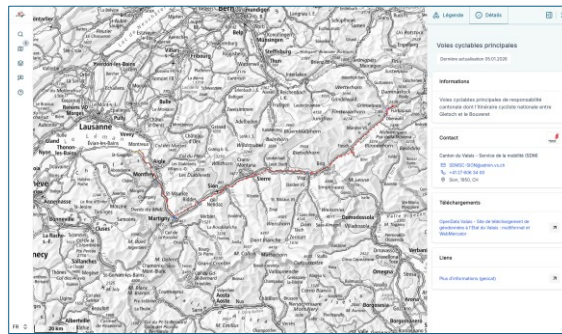


Abbildung 2: Integration der Geodienste der Kantonsverwaltung in die neue Geoplattform [swissgeo](#) über die API [geocat.ch](#)

4. Handlungsfeld 3: Förderung von Geoinformationen

Das Handlungsfeld 3 zielt darauf ab, zur Verbesserung der technischen Kenntnisse der Nutzer beizutragen. Es wird durch eine Massnahme (3-24-01) ergänzt, die darin besteht, Weiterbildungen im Bereich Geoinformation für Fachleute anzubieten.

Die Massnahme wurde umgesetzt. Eine Umfrage unter den über 300 Benutzern im ersten Quartal 2025 ergab einen grossen, aber unterschiedlichen Schulungsbedarf. Es fanden im Dezember 3 Basis-Schulungen statt, die auf positive Resonanz stiessen. Dabei wurden 30 Mitarbeiter geschult. Die Schulungen werden Anfang 2026 fortgesetzt. Ausserdem wurden Video-Tutorials erstellt, die in Kürze online gestellt werden.

Das Handlungsfeld 3 zielt auch darauf ab, die Akteure für die Herausforderungen im Zusammenhang mit frei zugänglichen Daten (Open Data) zu sensibilisieren. Die dazugehörige Massnahme (3-25-01) sieht vor, regelmässig einen Newsletter an die Nutzer und Produzenten von Geodaten zu versenden, der über neu verfügbare Daten usw. informiert.

Diese Massnahme wurde nicht umgesetzt. Ein Newsletter ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen. Informationsveranstaltungen für die Arbeitsgruppe Strategie werden ebenfalls im ersten und letzten Quartal 2026 organisiert.

Das Handlungsfeld 3 zielt ebenfalls darauf ab, die Nutzung von Geodaten zu fördern. Er wird durch eine Massnahme (3-25-02) ergänzt, die darauf abzielt, bestehende Dienste zu referenzieren und zu kommunizieren.

Diese Massnahme wurde umgesetzt. Nahezu alle (>90 %) auf ArcGIS Online gehosteten Webdienste sowie die OGC-Webdienste (ArcGIS Enterprise) wurden in den Metadatenblättern auf [geocat.ch](#) referenziert. Dies erleichtert die Suche und Integration, wie zuvor im Zusammenhang mit [swissgeo](#) erwähnt.

5. Handlungsfeld 4: Innovation und Entwicklung

Ein Ziel dieses Handlungsfeldes ist es, die Schaffung einer kompatiblen 3D-Umgebung durch die Bereitstellung von Daten für das digitale Stadtmanagement (Smart City) umzusetzen.

Das Ziel wurde mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum digitalen Zwilling (DZ) für das künftige Quartier Ronquoz 21 erreicht. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der kantonalen Behörden, der Gemeinde Sitten, der Antenne Region Unterwallis, der HES-SO und des CC GEO wurde zu diesem Zweck gebildet.

Eine der Herausforderungen des Projekts bestand darin, das Potenzial des DZ als Entscheidungshilfe für die Bewertung von Entwicklungsszenarien zu bewerten, wie zum Beispiel:

- Die Lage künftiger Gebäude und ihre Höhe im Verhältnis zu den Beschränkungen des Flughafens;
- Aushubvolumen und Potenzial für die Wiederverwertung vor Ort;
- Die Auswirkungen der Sperrung von Strassenabschnitten auf den bestehenden Verkehr im Hinblick auf die Bauarbeiten.

Diese Analysen wurden gemeinsam vom CC GEO und dem GIS Lab der HES-SO durchgeführt. Eine interaktive Anwendung ist unter folgender Adresse verfügbar: [Link](#)

In Kürze wird ein Bericht bereitgestellt mit dem Ziel, die Erfahrungen weiterzugeben. Dieses Projekt wird 2026 fortgesetzt.

6. Schlussfolgerung

Die Umsetzung der Strategie ist gut vorangekommen, wie die konkreten Fortschritte im Jahr 2025 in den vier strategischen Achsen zeigen: Datenkohärenz, Verfügbarkeit, Förderung und Innovation. Die unternommenen Anstrengungen – insbesondere in den Bereichen Metadaten, Integration von Diensten über [geocat.ch](#), Schulung der Nutzer und Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum digitalen Zwilling– legen den Grundstein für ein modernes, interoperables und nutzerorientiertes GIS-Ökosystem.

Ein zentraler Zugangspunkt, der in das kantonale Geoportal integriert ist und mit Metadaten gespeist wird, ist nun in einer Testversion verfügbar und wird 2026 in Betrieb genommen. Dieses System sorgt, in Verbindung mit der Einrichtung eines RSS-Feeds und der Aufwertung der Dienste, für eine bessere Sichtbarkeit und Nutzbarkeit der kantonalen Geoinformationen.

Im Jahr 2025 konnten auch die Bedürfnisse in den Bereichen Schulung und Kommunikation ermittelt werden, zwei wesentliche Hebel für eine nachhaltige Anwendung. Der Newsletter und die für 2026 geplanten Informationsveranstaltungen befinden sich noch in der Vorbereitung, werden jedoch eine wichtige Säule für die Stärkung der Transparenz, der Zusammenarbeit und der Datenkultur innerhalb der Verwaltung und bei externen Partnern darstellen.

Für 2026 werden die Prioritäten wie folgt lauten:

- Konsolidierung der Qualität und des Umfangs von Metadaten,
- Die Implementierung der Suchfunktionen im Geoportal abschliessen,
- Kommunikationskanäle einrichten (Newsletter, Informationsveranstaltungen, Tutorials)
- Weiterführung der Erfahrungen mit dem digitalen Zwilling.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Maxime Collombin
Projektleiter, GIS-Strategie